

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: (AGeSoz), (Altphilologie), (Anglistik), (Archäologie und Altertumswissenschaften), (Biologie), (Chemie), (Ethno-Musik), (Europäische Ethnologie), (EZW), (Forst-Hydro-Umwelt), (Geographie), (Geologie), (Germanistik), (Geschichte), (Kunstgeschichte), (LAS), (Mathematik), (Medizin), (Molekulare Medizin), (Pharmazie), (Philosophie), (Physik), (Politik), (Psychologie), (Rechtswissenschaften), (Romanistik), (SIJ), (Skandinavistik), (Slavistik), (Sport), (TF), (Theologie), (Wirtschaftswissenschaften), (Zahnmedizin), (Initiative Asoziales Netzwerk), (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), (Initiative CampusGrün), (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), (Initiative Juso-HSG#1), (Initiative Juso-HSG#2), (Initiative Juso-HSG#3), (Initiative LHG), (Initiative Linke.SDS), (Initiative RCDS)

Vorstand:

Gäste:

TOP 1 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 2 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Stellungnahme der WSSK zum Antrag auf ideelle Unterstützung des Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“
- 3) Pressereferat

TOP 3 Abstimmungen

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Julian von Kugelgen

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Medienkompetenz-Praktikum (Pressereferat / Radio Dreyeckland)
- 2) Kulturkompass

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung (Nightline Freiburg e.V.)
- 2) Mandatierung für Landesastenkonzferenz (Paul Vogel)
- 3) Mandatierung für Ausschuss Sozialpolitik (Truc Nguyen)

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 1 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

22 Mitglieder anwesend, der StuRa ist beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Protokoll ist genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag Gender Referat: Neuer Top Unterstützung des Aufrufs Bündnis 8. März als neuer Top 3.5

Keine Gegenrede → Angenommen

GO-Antrag Asoziales Netzwerk: Neuer Top 2: Bewerbung Johanna Schulzinski als Eilabstimmung

Nachfrage RCDS: Warum als Eilabstimmung?

Da der gewählte Studi-Vertreter zur nächsten Sitzung nicht da ist, und wir in der vorlesungsfreien Zeit wahrscheinlich nicht beschlussfähig sind.

Keine Gegenrede → Angenommen

TOP 2 Berichte

1) Vorstandsbericht

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

RCDS: Die Änderung der Organisationssatzung, gebt ihr das nochmal rum? Mich würde das interessieren, wenn es konkret wird.

Ja.

TOP 3 Bewerbungen

1) Johanna Schulzinski (Senatskommission Gleichstellung)

Bewerberin wird vorgestellt.

Nachfragen:

Jura: Warum ist sie nicht hier?

Sie schreibt gerade eine Klausur.

TOP 4 Abstimmungen StuRa vom 07.02.2017

Abstimmung: "Mandatierung fzs"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

- Ja
2. Gruppe
- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	93.44
2	Nein	0.00

1) Abstimmung: "Ferienregelung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 61 Stimmen, also mehr als 30.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
- Ja
2. Gruppe
- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	98.36
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Bewerbungen (Vorstand)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
- Phillip Stöcks
2. Gruppe
- Nein
3. Gruppe
- Lyonel Frey-Schaaber

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Lyonel Frey-Schaaber	38.64
2	Phillip Stöcks	62.50
3	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Bewerbung Gleichstellungskommission, stellv."

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 50 Stimmen, also mehr als 25.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
- Johanna Scholzinsky

2. Gruppe
- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Johanna Scholzinsky	90.00
2	Nein	0.00

4) Finanzantrag: "Theaterbesuch Julius Caesar in Ägypten (Altphilologie)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 60 Stimmen, also mehr als 30.
 Beantragt wurden 66.00€, genehmigt wurden **66.00€**.

5) Finanzantrag: "Schulung Nightline e.V."

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 60 Stimmen, also mehr als 30.
 Beantragt wurden 1381.00€, genehmigt wurden **1381.00€**.

6) Finanzantrag: "Musical Hinterwald"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.
 Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.
 Beantragt wurden 1000.00€, genehmigt wurden **1000.00€**.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung religiöser Gruppen (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Bierrechte: Erstmal danke für den Antrag, ich finde ihn gelungen, die Frage für mich ist, wie ich den am besten abstimmen soll, da sich Punkt 1 und Punkt 3 nicht ausschließen, sondern viel eher vereinbar sind.

Ja, das ist beides möglich, einfach so abstimmen, wenn Punkt 1 und Punkt 3 für richtig gehalten werden, können beide auf 1 gereiht werden.

RCDS: Das einzige, was meiner Ansicht nach fehlt, ist bei Punkt 3, dass da dann alle religiösen Gruppen einen Raum bekommen müssten und man damit seine Entscheidungsfreiheit auch aufgeben würde.

AGeSoz: Ich sehe das anders, eine Raumvergabe ist projektbezogen und nicht wie ideelle Unterstützung.

Vorstand: Sehe ich auch so, wie die AGeSoz.

RCDS: Ich sehe das so, Punkt 2 ist projektbezogen. Punkt 3 ist aber weitergehend, man müsste also den Punkt 3 um den letzten Halbsatz aus Punkt 4 ergänzen.

AGeSoz: Ich finde das ja trotzdem nicht super, da man sowieso Räume beantragen kann, da ist der Halbsatz einfach redundant.

Bierrechte: Ich sehe die Notwendigkeit dieses Halbsatzes auch nicht, da steht ja religiöse Gruppen, das meint automatisch alle religiösen Gruppen. Ich sehe auch das Argument der AGeSoz nicht, da kritische Fälle durchaus auch in den StuRa kommen sollen.

RCDS: Jetzt müsst ihr das nochmal klären, damit wir nicht aneinander vorbeireden. Es geht in Variante 3 ja um Räume der Uni und nicht im Studierendenhaus. Oder ist das anders?

Vorstand: Räume an der Uni können wir nur an ideell Unterstützte Gruppen geben. Wir würden einen Änderungsantrag nicht annehmen.

RCDS: Wie ist das mit der Raumvergabe? Ist das Projektbezogen, oder auch generell für Gruppen?

Vorstand: Das geht auch generell oder Projektbezogen.

RCDS: Dann würde ich mein Änderungsantrag stellen, da genau das der Fall ist, den die WSSK verhindern wollte. Nur, dass wir in diesem Fall das Wort „ideell“ nicht verwenden.

2) *Ideelle Unterstützung (Muslimische Hochschulgruppe)*

GO – Antrag Vorstand: Vertagen bis Beschluss über Antrag 3.1 da ist.

Gegenrede formal, Abstimmung: 20 / 1 / 1 -> Angenommen.

3) *Ideelle Unterstützung (Gegenmaßnahme)*

Der Antrag wird kurz vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Die HOCHSCHULGRUPPE: Warum ideelle Unterstützung?

Es ist praktisch mit der Raumvergabe und wir wollten z.B. auch was am Frauenkampftag machen, da ist es natürlich auch praktisch, wenn wir Gelder auftreiben können.

RCDS: Gibt es eine Verbindung zur Uni?

Da ich selbst nicht studiere weiß ich das nicht genau.

RCDS: Sind bei euch Studenten?

Ja, hauptsächlich.

4) *Ideelle Unterstützung Weltfrauenkampftag (Gender Referat)*

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag im Anhang.

RCDS: Das ist ein Aufruf, den der Stura unterstützen soll, richtig?

Ja, und das Bündnis.

RCDS: Ich finde es gut, dass ihr euch für Gleichstellung von Mann und Frau einsetzt, ich finde es aber auch schwierig, dass der Text so stark einseitig ist, ich finde es schade, dass ihr die Chance ausgelassen habt, euch weitergehend damit auseinanderzusetzen. Es geht immer nur um Kampf und es fehlt mir ein roter Faden, der Antrag ist dadurch sehr unstrukturiert.

Antragstellerin: Es ist ein anlassbezogener Aufruf zu einem Antrag, der zum Weltkampftag ausformuliert wurde, es ist keine allgemeine Stellungnahme des Genderreferats zum Patriarchat.

Physik: Es ist auch deswegen einseitig, da die momentane Situation global eher Frauen unterdrückt, weshalb das thematisiert wird.

Die Hochschulgruppe: Finde es ganz gut. Etwas nicht-einseitiges wäre nicht angemessen.

Asoziales Netzwerk: Ich finde es gut, ist kämpferisch formuliert, ich will euch jetzt aber fragen, ob ihr die Binnensolidarisierung mit den kurdischen Frauen nicht wieder aufkündigen wollt. Ich sehe das Progressive an einem Frauenkampfverband nicht.

RCDS: ich finde es schwierig wenn man als Stura einem Antrag folgt, der so kämpferisch formuliert ist, da er für Studenten und Studentinnen sprechen soll und sich da manche vielleicht vor den Kopf gestoßen fühlen.

Antragstellerin: Es geht nicht darum, jemanden vor den Kopf zu stoßen oder einem Studierenden dieser Universität etwas zu unterstellen weil er ein Mann ist. Auch beim Kämpfen geht es nicht darum, dass bewaffnet demonstriert wird.

Psychologie: Es ist ein sehr breit gestreuter Text, das merkt man und er ist vielleicht auch einfach zu voll, ich finde beispielsweise die kurze und knappe Vermengung mit Kapitalismus schwierig.

AGeSoz: Die Rhetorik ist kämpferisch, da kann es sein, dass sich manche vor den Kopf gestoßen fühlen. Es geht auch nicht darum für die kurdischen Frauen eine bedingungslose Solidarität auszurufen. Sondern ich lese raus, dass sich Frauen international vernetzen sollen. Grundsätzlich meint ihr, dass sehr viel angesprochen werde, aber das Thema ist eben sehr vielseitig und alle Dimensionen sind nicht abzudecken, es wurde probiert, dies so gut wie möglich zu tun. Auch das antikapitalistische gehört dazu. Care Arbeit – Reproduktionsarbeit und viele schlecht bezahlte Jobs werden Frauen zugesprochen.

Juso- HSG # 3: Gibt es eine Internetseite? Ist das Freiburgspezifisch?

Antragstellerin: Ja gibt es, ist erstmal Freiburgspezifisch. Soll aber bundesweit werden.

Physik: Ja der StuRa vertritt alle, aber deshalb sehe ich da auch kein Problem.

Die Hochschulgruppe: Ich hab das Gefühl, hier wird gerade darüber diskutiert, ob wir Feminismus generell gut oder schlecht finden. Der Aufruf zeigt doch nur was auf der Demo behandelt wird und um was es dort geht, deshalb ist es sinnvoll in einem Aufruf viel anzuschneiden. Hier muss man sich nur mit dem Aufruf auseinandersetzen, aber wir haben jetzt ja eine Woche Zeit uns damit auseinanderzusetzen. Ich sehe auch die Benachteiligung anderer Gruppen nicht.

Antragstellerin: Ich empfinde diesen Punkt als nicht so ausschlaggebend, dass ich deshalb nicht mehr mitdemonstrieren würde.

RCDS: Um die Kritik nochmal abzuschließen, dann haben wir das Thema auch ausgereizt. Es ist schon ein Unterschied, ob ich das Thema prinzipiell persönlich oder als StuRa unterstütze. Es geht auch um die Außenwirkung. Die Frage ist, reicht es, solche Themen kurz anzuschneiden oder muss man da nicht gleich tiefergehend darauf eingehen.

Antragstellerin: Das ist ein Demonstrationaufruf, dass der jetzt auf zwei Seiten nicht so ausdifferenziert ist, geht halt nicht. Wir machen das ganze Jahr über differenzierte Veranstaltungen, alle Personen, die denken wir sind einseitig, sind gerne eingeladen zu unseren Veranstaltungen zu kommen um sich das anzuhören.

GO-Antrag Schließung der Redeliste: Keine Gegenrede → Angenommen.

GO-Antrag Neuer Top 4.5 Einrichtung eines Schwarzweiß Referates:

Gegenrede RCDS: Ich würde vorschlagen, dir Christian, ein Spaßreferat zu unterstellen. Da kannst du deine lustigen Anträge stellen.

Abstimmung: 6 / 8 / 6 → Abgelehnt.

GO-Antrag: Wiedereröffnung der Redeliste

Gegenrede RCDS: Ich finde es schade, wenn GO-Anträge dafür missbraucht werden, Spaß zu machen.

Abstimmung: 7 / 7 / 5 → abgelehnt.

Antragsstellerin: Mit diesem Thema kann man Bibliotheken füllen, und das wurden sie auch. Es ist nur ein Ausschnitt dessen, was getan wird und was getan werden kann. Ich habe das Gefühl, die Gegenargumentation ist nur ein Trick um dagegen zu stimmen. Andere Anträge behandeln auch nicht die ganze Welt.

5) **Raumvergabe (Fachschaft Chemie)**

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Vorstand: Das ist mit der aktuellen Regelung überhaupt nicht möglich, da reale Menschen aus der Studierendenvertretung die Verantwortung übernehmen müssen und deshalb momentan auch keine Räume an Strukturen vergeben werden, die nicht Teil der VS sind.

Bierrechte: Wichtiger als dieser Antrag ist, dass wir uns dafür einsetzen, dass die Uni ihr Verfahren zur Anerkennung der Hochschulgruppen einführt. Ich sehe nicht, warum wir bspw. der AfD Hochschulgruppe einen Raum bereitstellen sollten.

Chemie: Ich möchte darauf hinweisen, dass es nicht zwingend so sein muss, dass man dann verpflichtet ist, allen Gruppen einen Raum zu überlassen.

AGeSoz: So wie ich das jetzt verstehe könnten die Gruppen ja auch gleich ideelle Unterstützung beantragen. Um ein weniger strittiges Beispiel zu wählen: Wenn nicht die AfD – Hochschulgruppe einen Raum beantragt, dann eben die Identitären.

GO-Antrag: Nichtbefassung.

Gegenrede Chemie formal: Abstimmung: 10 / 3 / 5 → Abgelehnt, da absolute Mehrheit benötigt wird.

6) **Befristung ideeller Unterstützung (Fachschaft Chemie)**

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Bierrechte: Vorschlag Nichtbehandlung und Verweisung auf das Präsidium, das die ideelle Unterstützung in die StuRa-GO setzen soll.

RCDS: Ich finde den Vorschlag gut, er schließt sich meiner Meinung aber nicht aus, es würde ja vielleicht auch noch deutlicher machen, wie notwendig eine entsprechende Regelung in der Satzung wäre.

7) **Änderungsantrag "Positionierung gegen antisemitische Boykott Kampagnen" (Fachschaft Chemie)**

Der Antrag wird kurz vorgestellt, Antrag im Anhang.

Die Hochschulgruppe: Ihr bezieht euch nicht auf die Kritik am BDS-Bündnis. Damit hat die Politik Israels erstmal nicht besonders viel zu tun, sondern es geht hier darum, was BDS so macht. Die rufen oft zu Sachen auf und bedienen einen Apartheidsvorwurf, der falsch ist und in meiner Ansicht auch antisemitisch.

Antragssteller: Der BDS äußert sich an keiner Stelle antisemitisch. Der Apartheidvergleich ist unschön aber nicht antisemitisch. Der BDS distanziert sich nicht hinreichend von antisemitischen Unterstützern.

Asoziales Netzwerk: Erstmal welche Menschen BDS als Antisemitisch deklarieren. Da ist zum Beispiel ein Abbas. Der nicht besonders israelolidarisch ist. Ich will auf euren Antrag eingehen. Den Satz den ihr streichen wollt. Ihr sagt eine nicht-beteiligung an BDS-Kampagnen ist nicht umsetzbar und nicht wünschenswert. Ich finde eine Uni sehr wünschenswert, die sich gegen jeglichen Antisemitismus ausspricht. Zum zweiten Punkt „BDS und ihre führenden Vertreter sind nicht antisemitisch“, ist nicht zutreffend. Nur weil sie sagen sie seien keine Antisemiten, sind sie nicht automatisch keine Antisemiten. So zum Beispiel Farid Esaq: „These accusations are part of a hundreds-of-million-of-dollars Israeli government-funded operation, orchestrated to narrow the parameters of what is possible and even permissible to think for those who support the Palestinians in their struggle for justice Er sagt also Antisemitismus ist ein Programm, das von reichen Juden finanziert wird, die die Medien kontrollieren. BDS South Africa hat folgendes auf ihrer Webseite. Sie schreiben, die Zionisten würden den Holocaust manipulativ nutzen um das Leid der Palästinenser zu unterdrücken. Dann schreibt ihr, der Satz in ihrer Bisherigen Form sei Verleumdung, die Jura mag mir da zustimmen oder auch nicht, Verleumdung ist wenn man wieder besseren Wissens eine Aussage macht, die nicht stimmt. Es ist nicht nur eine Tatsachenbehauptung, sondern auch wissenschaftlich untermauert. Der CDU Parteitag hat auch beschlossen den BDS als antisemitisch zu bezeichnen und niemand beschuldigt sie der Verleumdung.

AGeSoz: Ich kann mir vorstellen, dass es der Sache dienlich ist, wenn nochmal klargestellt wird, welchen Gehalt die BDS-Aussagen an Antisemitismus haben.

RCDS: Was mir gerade in der Diskussion fehlt ist das Konstruktive und das Ambivalente. Ich bin kein Fan von BDS, da es gesamt Israel ins Ziel nimmt und die nichts für die aktuelle Siedlungspolitik Israels können, die völkerrechtswidrig ist. Man muss die Ambivalenz sehen, Mandela hat auch irgendwann Sabotageakte gemacht. Es gibt auch Argumente auf der anderen Seite, die UN hat eine Resolution. Da muss ich also auch der Chemie zustimmen in dem Teil, dass man sich mit der Materie weiter auseinandersetzen müsste. Desmond Tutu solidarisiert sich auch mit dem BDS.

Juso-HSG # 3: Zuerst empfehle ich mal den Text von Desmond Tutu zu lesen, der ist sehr unerträglich und macht klar, was die Kritik am BDS ist. Die Basis der BDS Bewegung ist der Apartheidsvergleich. Man kann sagen, der Apartheidsvergleich ist einfach nur dumm und wissenschaftlich nicht belegbar und deshalb ist es kein Antisemitismus, wenn es Israel trifft. Es ist aber kein Zufall, dass es Israel trifft, es ist Teil einer Ideologie, die Israel als Fremdkörper im arabischen Raum wahrnimmt. Die nicht das Ziel haben ein „besseres“ Israel zu erreichen, sondern sie wollen gar kein Staat Israel, dazu gehört auch das geforderte Right of Return. Es greift das Existenzrecht Israels an. Es fußt auf einer Ideologie, eine die zutiefst antisemitisch ist. Dieser Boykottaufruf macht klar, dass es eine durch und durch antisemitische Kampagne ist.

Chemie: Die Leute, die dort zurückkommen würden, wären auch Leute die dort vertrieben wurden oder geflüchtet sind. Der Punkt, den ich eigentlich sagen wollte ist, dass der zweite Satz des Antrags einfach gestrichen werden sollte, da er kein Sinn ergibt. Es wird das Gegenteil gefordert und den sollte man korrigieren.

Bierrechte: Die Debatte zu Israel führt hier zu weit, wir sollten uns auf den Antrag fokussieren, wir können das hier nicht ausdiskutieren.

Asoziales Netzwerk: Zuerst zu dem Antrag, das was da steht ist schon eine richtige Satzstellung und sagt nicht aus, was du gerade vorgelesen hast. Mein eigentlicher Punkt ist, nochmal kurz auf die zwei vorgelesenen Zitate einzugehen und die nochmal in einen Kontext zu setzen.

Einmal das Zitat, in dem Farid Esaq den Antisemitismus von sich weist mit einer Begründung einer jüdischen Weltverschwörung, Antisemitismus pur. Dann das zweite, in dem den Juden vorgeworfen wird den Holocaust manipulativ zu nutzen, was nicht nur antisemitisch, sondern auch relativierend ist. Ich kann den Antrag nicht nachvollziehen und finde ihn eine harte Anmaßung. Ich würde dich darum bitten, im Sinne der Menschlichkeit, den Antrag zurückzuziehen.

Referat gegen Antisemitismus: Wir haben mit dem Referat auch einen gewissen Bildungsauftrag, deshalb nochmal eine Definition, die das Präsidium bitte noch an das Protokoll anhängen wird. Da ist der Stand, was Antisemitismus ist. Dazu gehört ein Punkt: „Holding Jews accountable for the actions of Israel is antisemitic.“ Das macht BDS ständig. Das ist antisemitisch. Nochmal die Bitte, zieht den Antrag zurück. Es ist einfach nicht tragbar.

Asoziales Netzwerk: Nochmal zum RCDS, es mag sein, dass es berechtigte Kritik an Israel gibt. Aber man muss sich nicht solidarisch hinter Israel stellen, um den BDS als antisemitisch zu erklären. Mahmud Abbas stellt sich gegen den BDS. Es ist kaum zu argumentieren BDS sei nicht antisemitisch. BDS funktioniert hauptsächlich an Universitäten. Und zwar indem sie jüdische, *nicht* israelische Studenten dazu nötigen, sich zu Israel zu positionieren und zwar so, wie der BDS es gerne hätte. Das führt dazu, dass sich diese besonders in den USA nicht als jüdische Studierende zu erkennen geben wollen, was den Antisemitismus nochmal ausdrückt.

Die Hochschulgruppe: Hier gibt es ziemlich viele Argumente, die keine Argumente sind. Des Weiteren will ich zur Argumentationsführung sagen, dass es nicht sein kann, dass man nicht darüber diskutieren dürfte. Ich finde es in Ordnung dass die Chemie sagt, wir wollen nochmal diskutieren. Egal was man vom Antrag hält. Da würde ich darum bitten, einfach einen Gang runter zu schalten und eine Debatte zu ermöglichen.

Juso-HSG #3: Es wurden nicht alle Menschen vertrieben, ich empfehle den Artikel zum „Mythos Nakba“ von Alex Feuerherdt. Ich habe genau zwei Menschen gezählt, die mit Personen argumentieren, ich finde auch sehr wohl, dass das ein Argument ist.

GO-Antrag Asoziales Netzwerk: Nichtbefassung

Gegenrede RCDS: Ich finde es schade, dass die Diskussion so verlaufen ist. Ich finde wir sollten darüber abstimmen.

Abstimmung: 6 / 5 / 8 → nicht angenommen.

8) AStA – Geschäftsordnung (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Keine Nachfragen.

TOP 6 Änderung des 1. Anhanges der Organisationsatzung

1) Name Fachbereich Kulturanthropologie

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Keine Nachfragen.

TOP 7 Finanzanträge

1) Studierendenkongress Bildungswissenschaft (EZW)

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Physik: Da steht 50 € Honorar, ihr sagt er will keine Gage, warum?

Er will kein Honorar. Das war für ein Geschenk.

Bierrechte: Wie genau ist das gedacht? Bekommt er ein Geschenk für 60€ ?

Es ist so, er hat die Fernbuskosten von 50€, das wollen wir bezahlen und alles was drüber ist, wollen wir in ein kleines Geschenkchen stecken.

Psychologie: Wann und wo?

Am 16. Februar in der Prometheushalle.

Psychologie: Uhrzeit?

Zwischen 15 und 17 Uhr, kann es nicht genau sagen.

2) Narthex, Heft 3 (Georg Spoo)

Der Antrag wird vorgestellt, Antrag siehe Anhang.

Juso-HSG #2: Wann wird das erscheinen?

Hoffentlich Mitte Februar

Bierrechte: Wie hoch ist die Auflage?

500 Stück

Mol. Med: Habt ihr die anderen Gelder sicher oder ist das nur Spekulation?

Sind Sicher.

TOP 8 Termine und Sonstiges

14.02. 20.00 Uhr Vulva 3.0 im Raum 10.15

16.02. Feministische Gesprächsrunde. Sexarbeit. 18:00 Uhr Konf 3

Maniacs Orland sind dieses und nächstes Wochenende in Freiburg und führen auf.

21.04. Referat für politische Bildung „Strategische Einbindung“ wo und wann unklar.

14.02. Stura Sitzung 18.00 Uhr

14.03. Stura Sitzung 18:00 Uhr

11.04. Stura Sitzung 18.00 Uhr

18.04. Stura Sitzung 18.30 Uhr